

Grosses Kino für die Jugendlichen

Rothrist 30 Teenager drehen einen Film über den Jugendtreff «PEGA» - am 30. Juni findet die Premiere statt



Die Dreharbeiten für den Werbefilm der Jugendfachstelle laufen auf Hochtouren. Larissa Felder und Batuhan Genç befragen Polizist Marco Kunz. KATRIN FREIBURGH AUS

VON KATRIN FREIBURGH AUS

«Jetzt bin ich richtig aufgeregt», sagt Batuhan Genç, als der Wagen der Regionalpolizei Zofingen beim Jugendtreff in Rothrist vorfährt. In wenigen Sekunden gilt es für den 16-jährigen und seine 15-jährige Kollegin, Larissa Felder, ernst. Doch für einmal stellt nicht der Polizist die Fragen, sondern die beiden Teenager. Für einen Werbefilm des Rothrist Jugendtreffs «PEGA» schlüpfen sie in die Rolle der Journalisten und führen mit Marco Kunz, Jugendsachbearbeiter der Regionalpolizei Zofingen, ein Interview. «Es ist spannend und nicht alltäglich, dass man einen Polizisten befragen kann», sagt Larissa Felder, kurz bevor die Kameras laufen.

In der Folge beantwortet Marco Kunz vor allem Fragen zur Kooperation zwischen Jugendarbeit und Polizei. «Die Jugend ist unsere Zukunft. Damit wir sie unterstützen können, müssen wir wissen, wie sie tickt. Durch die enge Zusammenarbeit haben wir einen guten Draht zueinander, das ist uns wichtig», sagt Kunz, der erstmals vor der Kamera steht und das Filmprojekt als «gute Sache» bezeichnet.

Auch Sabrina Wermuth, angehende Sozialpädagogin der Jugendfachstelle Rothrist, ist sich bewusst, wie zentral die Beziehung zur Polizei ist. «Da wir gemeinsame Projekte, wie etwa das Conaction, realisieren, begegnen sich die Jugendlichen und Polizisten auf Augenhöhe.» Die 25-



«Mit dem Film wollen wir dem schlechten Ruf entgegenwirken und auf das Feld der offenen Jugendarbeit aufmerksam machen.»

Sabrina Wermuth Sozialpädagogin in Ausbildung und Initiatorin des Werbefilms

Jährige ist es auch, die das Filmprojekt im Rahmen ihrer Ausbildung an der Höheren Fachschule Bern lanciert hat. «Vor gut einem Jahr habe ich bei den Jugendlichen eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, was sie gerne machen möchten.» Schnell sei der Entscheid auf das Thema Film gefallen. Nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für Wermuth sind die Dreharbeiten Neuland. Aus diesem Grund hat sie mit Hakan Cavdar einen professionellen Kameramann engagiert. Das Drehbuch hingegen erarbeitete sie im Vorfeld zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher. «Die grösste Herausforderung ist die Koordination des Projekts und auch, dass ich nicht zu hohe Erwartungen an die Jugendlichen stelle», sagt Sabrina Wermuth. Grundsätzlich sei sie aber zufrieden mit den gedrehten Szenen.

Insgesamt vier Stunden Material sind nach dem ersten Drehtag zusammengekommen. Rund 20 Minuten soll der fertige Film schliesslich dauern. «Es ist schon eine aufwendige Sache», räumt die Bernerin ein. Den Schnitt werde der Kameramann selber vornehmen. «Ich habe keine Erfahrung diesbezüglich», sagt Sabrina Wermuth, die mit dem Film vor allem ein Ziel erreichen will: «Viele Leute wissen nicht, was wir im Jugendtreff anbieten oder wozu es diesen überhaupt gibt. Früher war das «PEGA» für wilde Partys bekannt, doch dem ist schon lange nicht mehr so. Mit dem Film wollen wir dem

schlechten Ruf entgegenwirken und auf das Feld der offenen Jugendarbeit aufmerksam machen.» Er richte sich deshalb nicht in erster Linie an Jugendliche selbst, sondern an Erwachsene. Finanziert wird das Projekt durch Sponsorengelder und einen Beitrag der Gemeinde.

Szenen im Kasten

Nachdem das Interview mit Marco Kunz im Kasten ist, verschiebt sich die «Filmcrew», welche rund 30 Jugendliche aus Rothrist, Murgenthal und Aarburg zählt, ins Innere des Jugendtreffs. Im Discoroom geben drei Jugendliche ihr Bestes auf der Tanzbühne. Einzelne Schritte sitzen noch nicht und so heisst es «Klappe, die Zweite». Für die Mitwirkenden kein Problem. «Das gehört dazu und das Tanzen macht schliesslich Spass», sagt etwa der 15-jährige Joel Fernandes Teixeira aus Aarburg.

Nach zwei Tagen und rund zwölf Stunden Arbeit sind sämtliche Szenen im Kasten. «Die Jugendlichen haben mich positiv überrascht. Sie haben das wirklich toll gemacht», sagt Wermuth. Premiere feiert der Film am Freitag, 30. Juni - am Tag der offenen Türe der Jugendfachstelle Rothrist. «Ich freue mich auf den Moment, wenn wir den Film zum ersten Mal sehen. Da werde auch ich aufgeregt sein.»

Tag der offenen Türe der Jugendfachstelle: 30. Juni, ab 16 Uhr, Breitenstrasse 16, Rothrist. Der Film läuft im Halbstundentakt.